



Christoph Bergweiler hat als Chairman of the Board der J.P. Morgan Asset Management (Europe) die Qualität hausgenerer Fonds im Blick

Verdienter Titelverteidiger

Der Fondsanbieter **J.P. Morgan Asset Management** sichert sich dank seiner breit gefächerten Palette an Top-Portfolios zum zweiten Mal in Folge den Titel „Fondsgesellschaft des Jahres“ – und sieht dennoch weiterhin Raum für Verbesserungen

Nachhaltig erfolgreich“ lautete die Überschrift an dieser Stelle vor einem Jahr, als sich J.P. Morgan Asset Management zum ersten Mal den Goldenen Bullen für die „Fondsgesellschaft des Jahres“ sichern konnte. Dass diese Headline zukunftsweisend war, bewies das Unternehmen da-

durch, dass es den Erfolg in diesem Jahr wiederholen konnte. Dies gelang zuvor nur zwei anderen Assetmanagern in der mehr als 20jährigen Geschichte der Preisvergabe. Dementsprechend erfreut äußert sich Christoph Bergweiler, Chairman des kontinentaleuropäischen Geschäfts

bei J.P. Morgan Asset Management in Luxemburg, über die Titelverteidigung: „Dies ist eine wichtige und tolle Bestätigung dafür, dass wir mit unserer breiten Produktpalette, die von Zins- bis Aktienprodukten reicht, den Anlegern erneut einen Mehrwert liefern konnten.“

FOTO: BERND ROSELIEB/FINANZEN VERLAG

Die Grundlage für diesen bemerkenswerten Erfolg sind die Euro-Fondsnoten, mit denen der Finanzen Verlag das Rendite-Risiko-Profil von Fonds beurteilt. Die Skala reicht dabei von 1 (sehr gut) bis Note 5 (ungenügend).

Die 68 Fonds von J.P. Morgan AM, die in der diesjährigen Wertung berücksichtigt wurden, waren dabei im Schnitt mit FondsNote 2,50 bewertet. Kein anderer großer Vermögensverwalter in der Kategorie derer, die mehr als 30 Fondsprodukte zur Auswahl anbieten, konnten eine besserer Fondspalette aufbieten. Und ebenfalls bemerkenswert: J.P. Morgan AM gelang es, seinen ohnehin glänzenden Notenschnitt von 2,62 im Vorjahr noch einmal deutlich aufzupolieren.

Gut für die Investoren, denn eigenen Angaben zufolge sind 86 Prozent der J.P. Morgan AM anvertrauten Anlagegelder in Fondsportfolios investiert, die in Sachen Rendite derzeit im ersten oder zweiten Quartil ihrer jeweiligen Kategorien liegen. Dazu zählen auch die Flaggschiffe wie der JPMorgan Funds – Global Dividend Fund mit rund 33 Prozent Rendite 2021. „Wir brauchen für Anleger solide Produkte, die konsistent im ersten Drittel ihrer Kategorie landen, statt ‚Überfliegern‘, deren Stern auch schnell sinken kann“, sagt Bergweiler.

Ein Faktor für den nachhaltigen Erfolg ist laut Bergweiler das globale Netzwerk an Experten von J.P. Morgan AM weltweit, welches neben 550 Fondsmanagern noch 320 Buy-Side-Analysten umfasst, die in engem Austausch mit den Unternehmen und ihrem Management stehen. Dieses Know-how trage langfristig zu den starken Ergebnissen des Fondsanbieters bei, ist aber insbesondere ein Wettbewerbsvorteil in der aktuellen Marktphase. „Der Inflationsanstieg bei gleichzeitig niedrigen Zinsen und der weiter andauern-

den Pandemie sind Rahmenbedingungen, die das aktive Management gegenüber passiven Lösungen klar bevorzugen.“ Dies lasse sich an den sehr guten Ergebnissen ablesen.

Nichtsdestotrotz sieht Bergweiler eine ganze Reihe an Herausforderungen auf den Vermögensverwalter zukommen. Diese reichen von einer besseren Kostenstruktur für die Kunden bis hin zur konsequenteren Digitalisierung notwendiger Informationen im Fondsmanagement, um Qualität und Effizienz zu erhöhen. Ebenfalls auf der Wunschliste: „Wir benötigen ein einheitliches paneuropäisches Anlagevehikel – vergleichbar zum Publikumsfonds – für die Anleger, um auch in illiquide Märkte wie etwa Infrastrukturprojekte investieren zu können.“ Hier sei die Nachfrage wegen des Niedrigzinsumfelds sehr hoch. Herausfordernd sei auch die Rolle der Investmentgesellschaften beim Thema Nachhaltigkeit. „Wir als Teil der Finanzindustrie sind wichtige Intermediäre, die die grüne Transformation der Wirtschaft antreiben können.“

Platz 2: Mit einer Durchschnittsnote von 2,59 der 49 bewerteten Fonds landete die US-Fondsgesellschaft BlackRock hinter J.P. Morgan AM auf dem zweiten Platz der besten Fondsgesellschaften 2021. Vor allem im Aktienbereich stechen die US-Amerikaner mit exzellenten Produkten wie dem BGF World Mining und dem BGF World Technology hervor.

Platz 3: Der dritte Platz mit einem Notendurchschnitt von 2,64 der 31 bewerteten Fonds geht an Morgan Stanley Investment Management. Alle mit der Note 1 bewerteten Produkte wie der Morgan Stanley Emerging Leaders, Global Quality und Global Opportunity stammen aus dem Aktienbereich.

Peter Gewalt



FONDS-
GESELLSCHAFT
DES JAHRES
2021-2022
J.P.Morgan
ASSET MANAGEMENT



Globaler Anbieter von Investmentlösungen

Als Teil des globalen US-amerikanischen Finanzdienstleistungskonzerns J.P. Morgan Chase & Co verfolgt J.P. Morgan Asset Management mit mehr als 7300 Mitarbeitern das Ziel, Kunden beim Aufbau stärkerer Portfolios zu unterstützen. Seit mehr als 150 Jahren bietet die Gesellschaft Investmentlösungen für Institutionen, Finanzberater und Privatanleger weltweit und verwaltet aktuell ein Vermögen von rund 2,7 Billionen US-Dollar. Mehr als 2,4 Billionen US-Dollar des verwalteten Kundengelds in den Anlageklassen Aktien, Anleihen, Liquidity und Alternatives sind inzwischen schon ESG-integriert.

Der Wettbewerb

Anbieter mit über 30 Fonds nehmen an diesem Wettbewerb teil. Aus allen Produkten, die mit einer Euro-FondsNote bewertet sind, wird der Durchschnitt ermittelt. Die am besten benotete Fondspalette gewinnt.

Der Sieger 2022

J.P.Morgan
ASSET MANAGEMENT